



ADFC
Fahrradklima-Test
2020

Groß-Gerau

Ortsgrößenklasse: 20.000-50.000 Einwohner

Kurzüberblick

Gesamtbewertung (Schulnote)	3,7
Rangplatz in Ortsgrößenklasse	89 von 415 Orten
Vergleich zu 2018	relative Konstanz (o)

Stärken und Schwächen im Städtevergleich

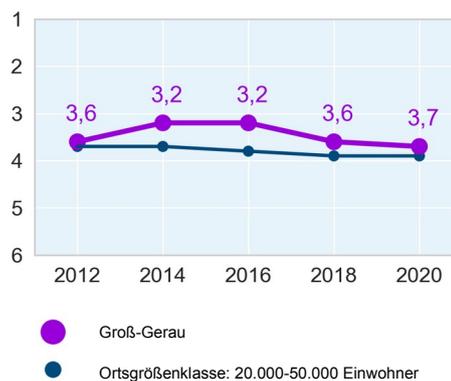
positiv

1. geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung
2. Fahrradmitnahme im ÖV
3. Abstellanlagen

negativ

1. Öffentliche Fahrräder
2. Fahrraddiebstahl
3. Konflikte mit Kfz

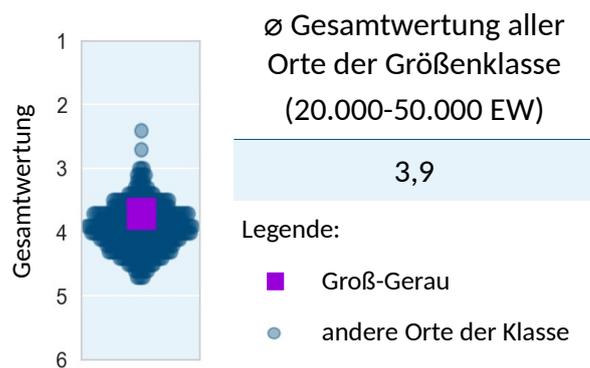
Entwicklung seit 2012



Überblick Groß-Gerau

Anzahl Teilnehmer	149
Gesamtbewertung ¹	3,7
Rangplatz Bund in Ortsgrößenklasse	89 von 415
Rangplatz Land in Ortsgrößenklasse	11 von 39
Vergleich Gesamtbewertung zu 2018 ²	o

& im Städtevergleich



Stärken und Schwächen

...in der Einzelbewertung³

geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	2,0
Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,7
zügiges Radfahren	2,7
Radfahren durch Alt und Jung	2,7
Wegweisung für Radfahrer	2,8
Fahrradmitnahme im ÖV	3,1
Spaß oder Stress	3,3
Abstellanlagen	3,3
Medienberichte	3,5
Winterdienst auf Radwegen	3,5
Konflikte mit Fußgängern	3,6
Oberfläche der (Rad)wege	3,6
Hindernisse auf Radwegen	3,6
Reinigung der Radwege	3,7
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,7
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	3,9
Sicherheitsgefühl	4,0
Fahrraddiebstahl	4,0
Werbung für das Radfahren	4,1
Konflikte mit Kfz	4,2
Breite der (Rad)wege	4,2
Fahrradförderung in jüngster Zeit	4,2
Führung an Baustellen	4,3
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	4,4
Ampelschaltungen für Radfahrer	4,5
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	4,6
Öffentliche Fahrräder	5,2

Stärken



Schwächen

...im Vergleich zu ähnlichen Orten⁴

geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	+1,2
Fahrradmitnahme im ÖV	+1,1
Abstellanlagen	+0,6
Winterdienst auf Radwegen	+0,6
Wegweisung für Radfahrer	+0,5
Oberfläche der (Rad)wege	+0,5
Hindernisse auf Radwegen	+0,4
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	+0,4
Reinigung der Radwege	+0,4
Breite der (Rad)wege	+0,4
Radfahren durch Alt und Jung	+0,3
Medienberichte	+0,3
Führung an Baustellen	+0,3
zügiges Radfahren	+0,3
Werbung für das Radfahren	+0,1
Spaß oder Stress	+0,1
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	+0,1
Sicherheitsgefühl	+0,1
Erreichbarkeit Stadtzentrum	+0,1
Fahrradförderung in jüngster Zeit	0,0
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	0,0
Ampelschaltungen für Radfahrer	0,0
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	0,0
Konflikte mit Fußgängern	-0,1
Konflikte mit Kfz	-0,1
Fahrraddiebstahl	-0,3
Öffentliche Fahrräder	-0,4

1 Schulnotensystem: 1=fahrradfreundlich, 6 = nicht fahrradfreundlich

2 falls zutreffend: Vergleich mit der Gesamtbewertung 2018, fünfstufige Skala

++ starke Verbesserung + leichte Verbesserung, o kaum Veränderung - leichte Verschlechterung -- starke Verschlechterung

3 Reihung der Themen nach den Einzelbewertungen des Orts

4 Reihung der Themen nach dem Unterschied zur Durchschnittsbewertung aller Orte der Ortsgrößenklasse.

Lesebeispiel: *Sicherheitsgefühl* wird 0,1 Notenpunkte besser bewertet als im Durchschnitt der Ortsgrößenklasse.

Detailtabellen für Groß-Gerau (149 TN)

Fahrrad- und Verkehrsklima

Bei uns...	Schulnotenskala							Ø	Ø Ortsgrößenklasse	
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
1. macht Radfahren Spaß.	10%	25%	28%	10%	19%	7%	0%	ist Radfahren Stress.	3,3	3,4
2. werden Radfahrer*innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.	5%	15%	26%	25%	23%	7%	0%	wird man als Radfahrer*in nicht ernst genommen.	3,7	3,8
3. fahren alle Fahrrad - egal, ob alt oder jung.	16%	32%	24%	15%	8%	2%	3%	fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z.B. Kinder, Radsportler).	2,7	3,0
4. wird viel für das Radfahren geworben.	3%	11%	21%	21%	26%	17%	2%	findet keine Werbung für das Radfahren statt.	4,1	4,2
5. wird in den Medien meist positiv über Radfahrer*innen berichtet.	3%	17%	28%	19%	13%	6%	13%	wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer*innen berichtet.	3,5	3,8

Stellenwert des Radfahrens

	Bei uns...	Schulnotenskala							Ø	Ø Ortsgrößenklasse	
		1	2	3	4	5	6	k.A.			
6.	...wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan.	5%	5%	19%	23%	25%	23%	0%	...wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.	4,2	4,2
7.	...überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken.	3%	3%	13%	15%	26%	27%	11%	...wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer/innen auf Radwegen parken.	4,6	4,6
8.	...werden Radwege regelmäßig gereinigt.	6%	15%	23%	22%	18%	10%	6%	...werden Radwege selten gereinigt.	3,7	4,1
9.	...sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	1%	6%	15%	17%	28%	25%	8%	...sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	4,5	4,5
10.	...werden im Winter Radwege geräumt und gestreut.	9%	19%	17%	17%	19%	7%	11%	...werden im Winter Radwege nicht geräumt gestreut.	3,5	4,1

Sicherheit beim Radfahren

Bei uns...	Schulnotenskala							Ø	Ø Ortsgrößenklasse	
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
11. ...fühlt man sich als Radfahrer/in sicher.	3%	15%	17%	28%	26%	12%	0%	...fühlt man sich als Radfahrer/in gefährdet.	4,0	4,1
12. ...gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	5%	18%	23%	29%	15%	8%	3%	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	3,6	3,5
13. ... gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	1%	8%	19%	27%	30%	13%	3%	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	4,2	4,1
14. ...gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	3%	19%	23%	23%	17%	10%	5%	...gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen (...).	3,6	4,0
15. ...kommt Fahrraddiebstahl selten vor.	1%	8%	19%	18%	21%	7%	26%	...werden Fahrräder oft gestohlen.	4,0	3,7
16. ...sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können.	7%	12%	15%	28%	25%	12%	1%	...kann man auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.	3,9	4,3
17. ...kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren.	3%	7%	13%	23%	35%	18%	1%	...wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.	4,4	4,4

Komfort beim Radfahren

Bei uns...	Schulnotenskala							Ø	Ø Ortsgrößenklasse	
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
18. ...sind Wege für Radfahrer/innen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/innen.	3%	11%	16%	21%	28%	21%	0%	...sind Wege für Radfahrer/innen oft zu schmal.	4,2	4,6
19. ... sind Wege für Radfahrer/innen angenehm glatt und eben.	5%	22%	18%	26%	14%	13%	1%	...sind Wege für Radfahrer/innen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.	3,6	4,1
20. ...findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.	7%	26%	24%	18%	18%	5%	1%	...findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.	3,3	3,9
21. ...werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.	1%	5%	17%	19%	34%	13%	11%	...werden Radfahrer/innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.	4,3	4,6
22. ...kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.	9%	22%	18%	13%	13%	3%	21%	...ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.	3,1	4,2

Infrastruktur und Radverkehrsnetz

		Schulnotenskala									
Bei uns...		1	2	3	4	5	6	k.A.		Ø Ortsgrößenklasse	
23.	...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte gut mit dem Fahrrad zu erreichen.	23%	30%	15%	16%	11%	3%	0%	...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.	2,7	2,8
24.	...kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.	17%	34%	20%	15%	8%	3%	1%	...wird man am zügigen Fahren mit dem Rad gehindert und muss Umwege fahren.	2,7	3,0
25.	...sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen freigegeben.	38%	38%	12%	8%	3%	0%	1%	...ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen nicht erlaubt.	2,0	3,2
26.	...können sich Radfahrer/innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.	13%	36%	19%	18%	8%	3%	3%	...gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/innen.	2,8	3,3
27.	...sind öffentlich zugängliche Leihfahrräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.	1%	1%	5%	9%	17%	46%	20%	...gibt es nicht einmal die Möglichkeit, ein Fahrrad zu mieten.	5,2	4,8

Zusatzfragen 2020: Corona & Radfahren

Bei uns...	Schulnotenskala							Ø	Ø Ortsgrößenklasse
	1	2	3	4	5	6	k.A.		
Z1. wurde den Radfahrer*innen während der Corona-Zeit handfeste Signale für mehr Fahrradfreundlichkeit gegeben.	1%	0%	8%	6%	23%	57	5%	5,3	5,3
Z2. haben während der Corona-Zeit die Bürgermeister*innen und Kommunalpolitiker*innen das Radfahren neu entdeckt.	2%	5%	7%	9%	20%	42%	15%	5,0	4,7
Z3. wurde das Radfahren während der Corona-Zeit in den lokalen Medien empfohlen.	1%	12%	23%	11%	17%	19%	16%	4,0	4,2
Z4. haben ich und die Menschen in meinem Umfeld während der Corona-Zeit neue mit dem Rad erreichbare Ziele in der näheren Umgebung entdeckt.	11%	22%	23%	10%	10%	16%	7%	3,4	3,3
Z5. ist während der Corona-Zeit die Bedeutung des Fahrrades gestiegen.	21%	23%	21%	7%	10%	11%	5%	2,9	3,0

Entwicklung seit 2012

Fahrrad- und Verkehrsklima	2012	2014	2016	2018	2020
Spaß oder Stress	2,7	2,5	2,7	3,1	3,3
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,4	3,1	3,1	3,5	3,7
Alle fahren Fahrrad	2,5	2,5	2,6	2,8	2,7
Werbung für das Radfahren	3,9	3,8	3,8	4,3	4,1
Medienberichte	3,6	3,5	3,2	3,7	3,5

Stellenwert des Radfahrens	2012	2014	2016	2018	2020
Fahrradförderung in jüngster Zeit	4,1	3,1	3,4	4,2	4,2
Falschparkerkontrolle a. Radwegen	4,1	3,7	3,7	4,6	4,6
Reinigung der Radwege	3,6	3,0	3,1	3,6	3,7
Ampelschaltungen für Radfahrer	4,3	3,9	4,2	4,6	4,5
Winterdienst auf Radwegen	3,5	3,1	2,8	3,4	3,5

Sicherheit beim Radfahren	2012	2014	2016	2018	2020
Sicherheitsgefühl	3,8	3,2	3,4	3,9	4,0
Konflikte mit Fußgängern	3,3	3,0	3,0	3,4	3,6
Konflikte mit Kfz	3,7	3,3	3,4	3,9	4,2
Hindernisse auf Radwegen	3,6	3,1	3,2	3,5	3,6
Fahrraddiebstahl	3,4	3,3	3,9	3,8	4,0
Fahren auf Radwegen & Radfahrstreifen	3,8	3,3	3,5	3,8	3,9
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	4,1	3,4	3,6	4,1	4,4

Komfort beim Radfahren	2012	2014	2016	2018	2020
Breite der (Rad)wege	4,1	3,6	3,6	4,1	4,2
Oberfläche der (Rad)wege	3,5	3,1	3,1	3,5	3,6
Abstellanlagen	4,1	3,6	2,7	3,2	3,3
Führung an Baustellen	4,5	4,1	4,1	4,4	4,3
Fahrradmitnahme im ÖV	3,7	3,1	3,0	3,3	3,1

Infrastruktur & Radverkehrsnetz	2012	2014	2016	2018	2020
Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,3	2,0	2,1	2,4	2,7
zügiges Radfahren	2,4	2,1	2,2	2,5	2,7
geöffnete Einbahnstr. in Gegenri.	2,1	1,9	1,7	1,9	2,0
Wegweisung für Radfahrer	2,8	2,5	2,4	2,6	2,8
Öffentliche Fahrräder	5,4	5,2	5,0	5,4	5,2

Legende:

	Verschlechterung		Konstant	Verbesserung	
Symbol					
Differenz zur letzten Bewertung	- >0,3	- 0,2 - 0,3	+/- 0,1	+ 0,2 - 0,3	+ >0,3

Wichtigkeit der Themen

Der Index der Wichtigkeit wurde aus den Bewertungsabstufungen (wichtig / eher wichtig / eher unwichtig / unwichtig) gebildet. Auf einer linearen Skala ist 1 = wichtig und 0 = unwichtig.

...in der Einzelbewertung⁵

Sicherheitsgefühl	0,91
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	0,89
Konflikte mit Kfz	0,88
Hindernisse auf Radwegen	0,87
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	0,84
Oberfläche der (Rad)wege	0,81
Erreichbarkeit Stadtzentrum	0,81
Konflikte mit Fußgängern	0,80
Winterdienst auf Radwegen	0,80
Breite der (Rad)wege	0,79
Reinigung der Radwege	0,78
Ampelschaltungen für Radfahrer	0,78
Abstellanlagen	0,75
Fahrraddiebstahl	0,74
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	0,74
Führung an Baustellen	0,73
Wegweisung für Radfahrer	0,72
Fahrradmitnahme im ÖV	0,71
Werbung für das Radfahren	0,64
Medienberichte	0,63
Öffentliche Fahrräder	0,38

Wichtig



Unwichtig

...im Vergleich zu ähnlichen Orten⁶

Fahrradmitnahme im ÖV	+0,06
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	+0,05
Ampelschaltungen für Radfahrer	+0,04
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	+0,03
Fahrraddiebstahl	+0,02
Sicherheitsgefühl	+0,01
Führung an Baustellen	+0,01
Erreichbarkeit Stadtzentrum	+0,01
Wegweisung für Radfahrer	+0,01
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	0,00
Konflikte mit Fußgängern	0,00
Hindernisse auf Radwegen	0,00
Abstellanlagen	0,00
Oberfläche der (Rad)wege	-0,01
Konflikte mit Kfz	-0,01
Winterdienst auf Radwegen	-0,02
Reinigung der Radwege	-0,02
Breite der (Rad)wege	-0,03
Werbung für das Radfahren	-0,03
Medienberichte	-0,03
Öffentliche Fahrräder	-0,04

⁵ Reihung der Themen nach den Index des Orts

⁶ Reihung der Themen nach dem Unterschied zum Durchschnittsindex aller Orte der Ortsgrößenklasse.
Lesebeispiel: *Sicherheitsgefühl* wird 0,01 Indexstufen wichtiger bewertet als im Durchschnitt der Ortsgrößenklasse.

Wichtigkeit der Themen: Detailtabelle

		Wichtig	Eher Wichtig	Eher unwichtig	Unwichtig	k.A.	Index	Index Ortsgrößenklasse
1.	Akzeptanz von Radfahrer/innen als Verkehrsteilnehmer	72%	21%	5%	1%	1%	0,89	0,89
2.	Aktionen und Kampagnen zum Radfahren	32%	31%	27%	7%	3%	0,64	0,67
3.	Medienberichterstattung	26%	41%	24%	5%	4%	0,63	0,66
4.	Überwachung von Falschparkern	62%	23%	10%	1%	3%	0,84	0,79
5.	Reinigung der Radwege	47%	37%	12%	1%	3%	0,78	0,80
6.	Abstimmung der Ampelschaltungen auf Radfahrer/innen	52%	27%	11%	5%	5%	0,78	0,74
7.	Winterdienst auf Radwegen	56%	27%	9%	4%	3%	0,80	0,82
8.	Sicherheitsgefühl der Radfahrer/innen	79%	15%	3%	2%	1%	0,91	0,90
9.	Konfliktfreiheit zwischen Radverkehr und Fußverkehr	55%	30%	9%	3%	3%	0,80	0,80
10.	Konfliktfreiheit zwischen Radverkehr und Autoverkehr	72%	19%	4%	3%	2%	0,88	0,89

		Wichtig	Eher Wichtig	Eher unwichtig	Unwichtig	k.A.	Index	Index Ortsgrößenklasse
11.	Hindernisfreiheit auf Radwegen	66%	22%	7%	1%	3%	0,87	0,87
12.	Fahrraddiebstahl	41%	36%	12%	4%	7%	0,74	0,72
13.	Breite der Wege für Radfahrer/innen	56%	29%	10%	4%	1%	0,79	0,82
14.	Oberflächenqualität der Wege für Radfahrer/innen	52%	38%	8%	1%	2%	0,81	0,82
15.	Abstellmöglichkeiten für Fahrräder	42%	40%	17%	0%	1%	0,75	0,75
16.	Führung des Radverkehrs an Baustellen	39%	40%	15%	3%	3%	0,73	0,72
17.	Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln	33%	42%	15%	3%	7%	0,71	0,65
18.	Zügige und direkte Erreichbarkeit von Zielen	47%	44%	5%	1%	3%	0,81	0,80
19.	Freigabe von Einbahnstraßen für Radfahrer/innen	39%	44%	11%	4%	3%	0,74	0,71
20.	Wegweisung	42%	34%	18%	4%	3%	0,72	0,71
21.	Öffentliche Leihfahrräder / Fahrradverleih	5%	24%	40%	21%	11%	0,38	0,42

Eine Übersicht der Ergebnisse aller Teilnehmerstädte des ADFC-Fahrradklima-Tests 2020 gibt es auf der Internetseite <https://fahrradklima-test.adfc.de>.

Gesamtleitung und Kontakt:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.
Mohrenstr. 69
10117 Berlin
Telefon: 030 2091498-0
Telefax: 030 2091498-55
E-Mail: fahrradklimatest@adfc.de
<https://fahrradklima-test.adfc.de>
www.adfc.de

Datenerhebung und -aufbereitung:



teamred

Projektleitung: Hannes Schreier
Städte-Übersichten: Jakob Baum

www.team-red.net

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



Groß-Gerau

- Ab dem sogenannten Märzknoten in Richtung Gernsheimer Straße endet der Fahrradweg abrupt. Hier sollte ein Fahrradstreifen geschaffen werden.
- Als Hauptproblem sehe ich, dass viele Radfahrer*innen aufgrund des Autoverkehrs auf den Fußweg ausweichen. Dadurch kann der Corona-bedingte Sicherheitsabstand wiederum nicht eingehalten werden. Dies wird auch durch die vielerorts durch Verkehrszeichen geduldete Nutzung von Fußwegen für Radfahrer verstärkt. Außerdem werden durch Falschparker Radfahrer*innen behindert oder geraten im Kreuzungsbereich in Gefahrensituationen.
- Ausgewiesene Radwege auf landwirtschaftlichen Wegen sind aufgrund starker Verschmutzung, größerer Schäden am Belag, häufiger Beregnung durch die Landwirte und vor allem durch mehr oder weniger rücksichtsvolle motorisierte Verkehrsteilnehmer kaum nutzbar. Sie eignen sich daher nicht, um z.B. längere Wege zum Arbeitsplatz zurückzulegen.
- Autofahrer müssten mehr kontrolliert werden. Abstand wird meist nicht eingehalten, vereinzelt kommt es vor, dass Autofahrer bewusst durch ihr rüpelhaftes Verhalten den Radfahrer in Gefahr bringen. Einmal hat, obwohl ich entgegenkam, ein Bus einen anderen Bus überholt, so dass ich in Lebensgefahr kam (10 cm Abstand!). Als ich die Fahrerin bei der Polizei anzeigen wollte, sagte die Beamtin, ich solle doch erst noch einmal mit dem Busunternehmen telefonieren, um mit der Fahrerin zu sprechen. Vielleicht hätte sie mich ja übersehen. Darauf ließ ich mich ein. Bei dem Telefonat verhielt sich die Fahrerin äußerst unverschämt. Dann erst konnte ich eine Anzeige stellen. Dies bedeutete ein enormer Zeitaufwand für mich.
- Bei uns ist so weit alles in Ordnung, Kleinigkeiten zu verbessern geht immer, aber die Richtung stimmt und der Ablauf stimmt auch. habe nix zu meckern
- Bei uns ist alles bestens. Es ist nicht optimal, Verbesserungen gehen immer. Aber im Großen und Ganzen ist GG sehr radfreundlich
- Bin mit der Fahrradsituation in Groß-Gerau im großen Ganzen sehr zufrieden!
- Dem Ordnungsamt ist die Verkehrssicherheit in der Stadt Groß-Gerau völlig egal, DHL-Posttransporter auf Gehwegen, auf Radwegen, im absoluten Halteverbot es erfolgt KEINE Verkehrsüberwachung.
- Der ADFC ist nahezu die einzige Gruppe, die aktiv die Fahrradsituation in der Stadt angeht. Die Arbeitsgruppe Radverkehr der Stadtverwaltung scheint sich seit langem nicht mehr zu treffen. Kreis und Land tun mehr für die Verbesserung des Radverkehrs als die Stadtverwaltung.
- Der ausgewiesene Radstrecke zwischen Nauheim und Groß-Gerau, der "Breitenbücher Weg", ist eine absolute Zumutung, vor allem auf dem täglichen Weg von und zur Arbeitsstätte in Groß-Gerau! Sofern es geregnet hat, sind durch die unebenen Stellen und gebrochenen Wegplatten riesige Pfützen entlang der Strecke, dass keine Möglichkeit besteht, direkt trockenen Fußes die Strecke entlang zu nutzen!
- Der Radweg aus Nauheim sollte entlang der Bahn bis zur Innenstadt fortgeführt werden. Eine direkte Radwegverbindung nach Trebur fehlt (die bisherige Wegführung ist ein Umweg). Außerörtliche Radwege sind gut ausgeschildert, in der Stadt Groß-Gerau hört das dann auf. Positiv ist die Möglichkeit, Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung mit Fahrrädern befahren zu können.
- Der Weg von Groß-Gerau Richtung Nauheim-Rüsselsheim-Bischofsheim für Berufspendler ausbauen. Aktuell führt der schnellste Radweg über die Landstraße mit LKW-Verkehr.
- Die Ampelschaltung in und um Groß-Gerau ist absolut Automobil-orientiert und muss unbedingt geändert werden! Es kommt immer wieder zu gefährlichen Situationen, weil die Radfahrer und

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



Fußgänger verständlicherweise nicht gewillt sind, lange an der Ampel zu stehen, während die Autos schon zum zweiten Mal eine Grünphase haben. Besonderer Schwerpunkt, die Fußgänger-Ampel an der Fasanerie und die Ampel am Märzknoten. Außerdem sind zwar viele Einbahnstraßen für Radfahrer in beide Richtungen geöffnet, aber durch Parkplätze und Autoverkehr kann man selten sicher durchfahren, teilweise rettet man sich dann auf den Bürgersteig. Hier muss unbedingt nachgebessert werden. Konkrete Beispiele Darmstädter Straße, Helwigstraße und Schützenstraße.

- Die auf Feldwegen ausgewiesenen Radwege befinden sich seit einigen Jahren in sehr schlechtem Zustand. Hier beziehe ich mich vor allem auf Radwege rund um Wallerstädten. Mit einem normalen Cityrad oftmals kaum gut befahrbar. Ein Radweg rundum Wallerstädten nördlich des Ortes wäre realisierbar, denn es gibt schon einen Feldweg der ausgebaut werden müsste. Dadurch könnte der Radverkehr von der stark durch Lkw-Verkehr geprägten Hauptstraße gebracht werden.
- Die Darmstädter Straße ist eine Katastrophe für Radfahrer! Viel zu schmal für Rad- und Autofahrer, das Überholen durch die PKWs und besonders die Busse ist lebensgefährlich.
- Die Gefährlichkeit der Straßen wird unterschätzt. Die Haupteinkaufsstraße ist eine Einbahnstraße und in Gegenrichtung für Radfahrer freigegeben, man brüstet sich damit, aber sie ist viel zu schmal dafür! Das ist gefährlich! In einer anderen Hauptstraße müssen Radfahrer auf der Fahrbahn bleiben, wo auf langer Strecke Autos rückwärts aus unübersichtlichen Parkplätzen stoßen. Total gefährlich. Überhaupt die parkenden Autos überall!
- Die gut ausgeschilderten Fahrradwege über die Felder zu anderen Gemeinden sollten in einem besseren Zustand sein, z. B. Risse in den Betonplatten. Besonders negativ fallen die Radwege über die Felder zur Nachbargemeinde Trebur mit ihren großen und tiefen Rissen in den Betonplatten auf; sie dürften allerdings mehr im Gemarkungsbereich Trebur als in Groß-Gerau liegen. Diese Fahrradwege ermöglichen dem Radfahrer fernab vom Autoverkehr die nächste Gemeinde zu erreichen.
- Die Hauptärgernisse in Groß-Gerau sind: Die teilweise inakzeptable Wegeführung (wenn es z.B. an Kreuzungen "eng" wird, kommt ein Schild "Radweg Ende"), mit teilweise extrem gefährlicher Wegeführung, usw. Eine extrem ungünstige Ausrichtung der Ampelschaltungen (bis zu 3x Knopf drücken und warten, bis man die Straße endlich überquert hat). Teilweise miserable Qualität der Fahrradwege (man könnte z.B. die vorhandenen landwirtschaftlichen Wege mit einer Instandsetzung für Radler nutzbar machen, dann wären einige der o.g. Probleme gelöst). Noch 2 Anmerkungen: Die Lösung zur Verbesserung der Situation für Radler liegt NICHT in dem Bau von "Radelautobahnen", sondern in der Verbesserung und intelligenten Wegeführung, sowie der Instandsetzung der vorhandenen Infrastruktur. Leider muss ich feststellen, dass sich an der Situation seit Ihrer letzten Umfrage leider so gut wie nichts verbessert hat!!
- Die Möglichkeiten den Fahrradverkehr in der Stadt zu verbessern, sind aufgrund der Bebauungslage eher schwierig, denn in den Gemeinden in der Region hessisches Ried sind sehr eng bebaut. Dies führt dazu, dass sie ohnehin schon engen Straßen wenig Möglichkeit zu einer Verbesserung für Radfahrer bieten, es sei denn man würde den Autoverkehr gänzlich verdrängen, was aber praxisfremd ist. Besser sieht die Situation für die Radfahrenden im Verkehr zwischen den Orten aus. Hier gib es in der gesamten Rhein-Main-Region erstaunlich vielfältige und zum Teil wirklich gut ausgebaute und beschilderte (Rad-)Wege. Dies haben meine Partnerin und ich in diesem Jahr seit März auf unseren bis jetzt fast 3.000 km mit Freude festgestellt und ganz viel Neues, Interessantes sowie Sehens- und Erlebenswertes kennengelernt.
- Die Qualität der Radwege ist eine Zumutung. Die "Auffahrten" auf die Wege sind reine Garantien für Achter.

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



- Die Radwege und Radbeschilderungssituation in Groß-Gerau richtet sich nicht nach den Bedürfnissen von Radfahrern, die mit dem Rad zur Arbeit fahren: Gefährliche Stellen im Berufsverkehr (6 - 8, 16 -18 Uhr), die aber nicht in den Dienstzeiten der zuständigen Behörde sichtbar sind (8-16 Uhr). Wenn man die Presse verfolgt, ist die Stadt Groß-Gerau nicht unbedingt Verbesserungsvorschlägen aufgeschlossen. (Entspricht auch der eigenen Erfahrung bei Hinweisen auf Gefahrensituationen). Groß-Gerau nimmt nach meinem Kenntnisstand nicht an der Radmeldeplattform Hessen teil.
- Die Radwege zwischen den Ortsteilen und zu Nachbarstädten sind recht passabel ausgebaut und sicher. Die Ortsdurchfahrten sind im Umkreis (Groß-Gerau, Dornheim, Wallerstädten, Trebur) oft unsicher, da mitzubeneutzende Straßen durch Richtig- und Falschparker sehr unübersichtlich für alle Verkehrsteilnehmer sind. Der Einfluss von Fahrbahnrandparkplätzen auf die Verkehrssicherheit durch die heutigen, hohen Autos sollte dringend neu bewertet werden. Besonders neben Ein-/Ausfahrten, hier nehmen meiner Wahrnehmung nach gefährlichen Situationen durch sichtbar verstellende konstruierte Fahrzeuge am Fahrbahnrand weiter zu. Tempo 20 oder 30 (überwacht) in bewohnten Gebieten würde die Situation sicher entschärfen. Vielen Dank für Ihr/Euer Engagement!
- Die Situation in der Darmstädter Straße ist eine Katastrophe. Die Straße ist schmal und Radfahrer dürfen auf beiden Seiten fahren, d. H. Einmal in die Fahrtrichtung und einmal gegen die Fahrtrichtung, was es sehr schwer für Autofahrer und Radfahrer macht. Es ist nicht sicher. Die Autofahrer sehen oftmals nicht in beide Richtungen und so sind schon einige Unfälle passiert. Hier wäre vielleicht ein roter gekennzeichnete Radweg eine Option für alle.
- Die Verwaltung lehnt beim Bau neuer Radwege die Beteiligung der Bürger eher ab, sie sollen sich nicht einmischen.
- Ein Ausbau der Strecke Groß-Gerau nach Darmstadt wäre hilfreich. Die aktuelle Strecke führt oft über unbefestigte Wege.
- Einfach mehr Fahrradwege bauen
- Einmündungen von Seitenstraßen auf Hauptstraßen mit Fahrradweg extrem gefährlich, weil Autofahrer nicht anhalten trotz fehlender Einsichtsmöglichkeit. Hier: Walther-Rathenau-Str. auf Jahnstraße in nördl. Richtung Schillerstraße auf Jahnstraße in nördl. Richtung
- Einrichtung von Fahrradstraßen, z.B. Darmstädter Straße, Jahnstraße (Schulweg); Piktogramme in freigegebenen Einbahnstraßen gegen die Fahrtrichtung;
- Es gibt keine Durchgängigkeit beim Radfahren. Es gibt mal hier mal da ein Stück Radweg. Aus den Teilorten kommt man ganz gut an die Stadtgrenze, aber dann zu öffentlichen Einrichtungen und ins Stadtzentrum gibt es keine Radwege. Die Stadt hat zu wenige / keine Mitarbeiter, die sich diesen Themen annehmen. Zur Verfügung stehende Fördermittel vom Land Hessen werden aus diesem Grund nicht abgerufen.
- Es gibt viele Verbesserungsvorschläge von mehreren Seiten. Umgesetzt wurde bisher nichts.
- Es gibt viele Versprechung von Seiten der Stadt (z.B. Einrichtung einer Fahrradstraße). Es passiert aber leider hierzu nichts. Selbst Unfallschwerpunkte für Radfahrer werden nicht entschärft, trotz offizieller Anfragen bei der Stadt mit konkreten Vorschlägen. Ein trauriges Bild. Nur das Auto zählt!
- Es ist noch Potenzial vorhanden, um noch mehr Leute auf das Fahrrad zu bekommen, und dadurch das Klima zu schützen und die Leute weg vom Auto zu bekommen. Vor allem mit kleinen Kindern ist Radfahren oft noch gefährlich in der Stadt
- Fahrradwege vom Süd nach Nord und West nach Ost. Keine Mülltonnen auf Radwegen in der Jahnstraße. Klare Regeln auf Wegen, die von Radfahrer und Fußgänger genutzt werden.

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



- Fahrradfahrer werden nicht ernst genommen. Keine sichere Führung zu den Bahnhöfen, in die Innenstadt und zu den Einkaufs-Lokalitäten, wie z.B. Helvetia-Park. Keine Führung von und zu Radwegen. Fahrradfahrer werden auf vielen engen Straßen von Autofahrern bedrängt. Kinder können nicht auf Fußwegen fahren, da diese zu eng oder zugeparkt.
- Fahrradfreundliche Radweg enden am Stadtrand, danach wird es stressig. Es fehlt eine sichere Anbindung an die Innenstadt.
- Folgende Verbesserungen sind nötig: keinerlei Radwege im Helvetiapark, dieser ist nur für Autos geplant. Radwegeführung an Einmündung Mainzer Straße zur Frankfurter Straße ist für Radfahrer gefährlich. Radfahren in der Mainzer Straße und der Darmstädter Straße gegen die Einbahnstraßenrichtung gefährlich, weil zu eng. Generell bessere Ampelschaltungen für Radfahrer
- Gefahrenpotenzial sehr hoch in Groß-Gerau. Darmstädter Straße: fahren gegen die Einbahnstraße; Darmstädter Straße: Kreuzungsbereich Darmstädter Straße / Am Marktplatz; Frankfurter Straße: Teilstück am historischen Rathaus. Fahren gegen die Einbahnstraße
- Gemeinschaftlich genutzte Wege von Landwirtschaft und Radfahrer*innen sind leider häufig verschmutzt und sehr stark beschädigt (extreme Löcher und verschobene Betonplatten). Radwege auf beiden Straßenseiten fehlen, so dass z. B. bei der B44 mehrmals die Seite gewechselt werden muss.
- Groß-Gerau hat dringend Nachholbedarf in Sachen Fahrrad. Impulse aus dem Rathaus pro Radverkehr kann ich nicht wahrnehmen
- Hier in GG ist alles top--- verbessern und auch kritisieren kann man immer, aber das sind meist Kritiken um des Kritisierens willen
- Ich fahre selten Fahrrad, da ich die Verkehrssituation als sehr unangenehm empfinde. Die Sudetenstraße meide ich sogar mit dem PKW, da es dort häufig PKWs Fahrräder ohne genügend Abstand, mit Gegenverkehr und vor Rechts-vor-links-Straßen überholen. Da hier 3 Schulen sind wäre hier ein Radweg durchaus angebracht.
- Ich finde im Hinblick auf "bedrängt" werden, weniger Fußgänger kritisch, als die Hunde, die diese Fußgänger oft dabei haben.
- Ich hätte für mich zwei sehr wichtige Punkte: 1. Die nutzbare Breite der Fahrradwege ist viel zu schmal ausgelegt. (Fußgänger, Inliner, Lastenräder und Fahrradanhänger schnelle eBikes usw.) 2. Schön wäre es, wenn die Fahrradwege, wie in Holland sich farblich, absetzen würden. Zum Beispiel rot das würde die Aufmerksamkeit der Pkw-Fahrer und die Orientierung im Straßenverkehr stark verbessern.
- Ich hatte schon mehrmals Unfälle, zumeist mit Fußgängern, aber auch Pkw-Fahrer und würde es sehr begrüßen, wenn es eine Fahrrad-Polizei gäbe oder eine Instanz die Kontrollen macht, denn es gibt auch viele bescheuerte Radfahrer. In der dunklen Jahreszeit die jetzt wieder bald beginnt sehe ich jeden 2. Radfahrer der ohne Licht fährt, da ich jeden Tag zur Arbeit fahre, was ich total zum Kotzen finde.
- Ich persönlich halte die Freigabe von Einbahnstraßen für Fahrradfahrer für gefährlich. Autofahrer*innen sind oft überfordert und reagieren dann falsch. Zudem rechnen die anderen Verkehrsteilnehmer oft nicht mit Rad-Gegenverkehr. Es kommt sehr häufig zu "brenzlichen" Situationen. Es fehlen für so was die klar abgesteckten Bereiche der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer*innen
- Ich würde mir eine Kennzeichnungspflicht für Fahrräder wünschen damit im Falle eines Unfalls eine Zuordnung erfolgen kann. Außerdem sollten alle Radfahrer*innen eine Privathaftpflichtversicherung haben.

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



- Im Ried wird zu lange über neue Fahrradwege / Planung lamentiert. Umsetzung erfolgt meist nicht. L 3096 von Leeheim nach Geinsheim und von Geinsheim zum Kornsand L 3094. Wenn man aus Groß-Gerau südlich die B 44 in Richtung Dornberg fährt, hat man am Märzknoten ein Problem. Kein Hinweis von der rechten Seite der Gernsheimer Str. auf die linke Seite zu wechseln, um dann auf den folgenden Radweg in Richtung Süden zu gelangen.
- Im Zentrum gibt es fast keine Radwege
- In der Innenstadt fahren die Autos zu nahe am Radler vorbei. Nur ein separater Fahrradweg in der Stadt vorhanden
- In Groß-Gerau wird leider der Mangel verwaltet anstatt die Fahrrad Zukunft zu gestalten. Es braucht dringend eine treibende Kraft. Der Bürgermeister verschläft die Möglichkeiten bzw. versteckt sich hinter „Verwaltungssachzwängen“ Note 6: setzen.
- In Groß-Gerau ist Fahrradfahren einfach nur gefährlich. Verkehrssituation ist wegen der Enge der Straßen verfahren. Politische Entscheidungsgremien vermeiden jede Entscheidung zur Verkehrsberuhigung (Autos raus aus der Innenstadt) obwohl schon vor Jahren die Voraussetzungen dazu geschaffen wurden. Auf Druck einzelner Gewerbetreibender wurden sogar bereits getroffene Maßnahmen wieder revidiert. Sinngemäßes Zitat eines GG-Bürgermeisters: "Besser nichts anrühren, jede Änderung bringt nur Ärger." Leider sind "Die Grünen" an der unheiligen Allianz gegen jede sinnvolle Maßnahme beteiligt. Radfahrer haben in GG keinerlei Lobby.
- In unserer Innenstadt sind die Geschäfte das allerwichtigste. Sonst wäre es ja keine Innenstadt. Die brauchen Kunden, die vor allem mit dem Auto kommen und möglichst viel hier kaufen.
- Innenstadt Groß-Gerau ist für Fahrradfahrer nahezu unerträglich, obwohl es "nur" eine kleine Kreisstadt ist.
- Insbesondere in der Kernstadt fast keine Radwege
- Jede Gemeinde/Stadt im Kreis sollte auf sicheren Fahrradwegen zu erreichen sein.
- Katastrophal. Immer mehr Erwachsene fahren auf dem Fußgängerweg.
- Keine durchgehenden Fahrradwege, häufig sind diese nur 3 bis 5 Meter lang und kommen aus dem Nichts und enden auch so!
- Kreiselausfahrt zum Radweg nach Klein-Gerau am Kreisel Sudentenstr. - Klein-Gerauer-Str. ist für Radfahrer diskriminierend. Um auf den Radweg nach Klein-Gerau zu gelangen, werden Radfahrer aus dem Kreisel herausgeleitet. In den Kreisel einfahrende KFZ sind dann Vorfahrtsberechtigten, so dass man, obwohl man sich eigentlich im Kreisverkehr befindet absteigen muss, wenn KFZ in den Kreisverkehr hineinfahren. Generell sollte die Vorfahrtsregelung für den Kreisverkehr entsprechend zu Niederlanden verändert werden. Auf einem Radweg, der getrennt von der Fahrbahn um einen Kreisverkehr herumführt, sollten Radfahrer die gleiche Vorfahrtsberechtigung haben wie KFZ im Kreisverkehr.
- Leider bewegt sich die Politik seit Jahren nur im Schneckentempo. Es ist immer noch das Auto, das den Verkehr bestimmt und die verkehrspolitischen Entscheidungen richten sich fast ausschließlich danach. Der mit großen Vorschusslorbeeren gestartete Bürgermeister findet immer nur Argumente warum Radverkehr nicht bevorzugt werden kann. Mit solch einer Einstellung ist die fahrradfreundliche Stadt Utopie - keine Vision. Gefahrenstellen, Ampelschaltungen, Fahrradstraßen, uvm. sind schon lange Thema und passiert ist nichts aus den unterschiedlichsten Gründen. Ich empfehle allen Stadträten einmal, sich zwischen 16:00 und 18:00 Uhr einmal am alten Rathaus aufzuhalten und die dortige Verkehrssituation zu betrachten. Dort erlebt man was rücksichtsloser Autoverkehr ist. Ich habe noch nie um diese Zeit das Ordnungsamt gesehen - man will es sich anscheinend nicht mit den PKWs verderben. Auslagen eine Bekleidungsge­schäftes werden so weit in den Fahrweg gestellt, dass es zu gefährlichen Situationen mit

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



Passanten und PKWs kommt. Sicherheitsabstand von 1,5 m? Darüber kann dort nur gelacht werden. Das sind manchmal nur cm!

- Leider enden die wenigen Radwege, die es gibt oft abrupt und man muss entweder absteigen oder sich regelwidrig verhalten. Eine Vernetzung der Radwege wäre vor allem für Schulkinder sinnvoll.
- Leider fühle ich mich immer noch sehr unsicher im Stadtverkehr von Groß-Gerau. Die engen Radwege, Radstreifen sowie gedankenlose Parker von Lieferdiensten oder bequemen Zeitgenossen tragen erheblich dazu bei mir das Radfahren zu verleiden. Aber auch Radfahrern scheinen Verkehrshinweise wie rote Ampeln, Fußgängerzonen usw. nur als Empfehlung zu erachten. Fahren auf dem Bürgersteig, fahren ohne Beleuchtung im Dunkeln, freihändiges fahren mit dem Handy am Ohr, um nur einiges zu nennen tragen sicherlich nicht dazu bei Konflikten mit anderen Verkehrsteilnehmern zu vermeiden. Auch der ADFC sollte das Verhalten vieler Radfahrer kritisch betrachten und nicht immer nur die Autofahrer verteufeln (Ich nutze auch einen PKW neben dem Fahrrad).
- Leider sind die Kritikpunkte seit Ihrer letzten Umfrage noch immer vorhanden:- miserable Verkehrsführung im Stadtbereich, da anscheinend kein Konzept vorliegt seitens der Stadt oder des RP, zu oft landet man an Kreuzungen an einem Schild "Radweg Ende" (d.h.: Sieh zu, wie Du zurechtkommst) mit teils erheblichem Gefahrenpotential,- teilweise grottenschlechte Ampelschaltung an Kreuzungen (2x Drücken für 1 Überquerung und Warten auf einer sehr kleinen Verkehrsinsel)- die Darmstädter Straße ist eine Katastrophe wegen Parkens auf beiden Seiten und sehr viel (Durchgangs-) Verkehr. Vorschlag: Halteverbot auf einer Straßenseite (das müsste dann aber auch überwacht und geahndet werden) und Sperrung der Frankfurter Straße vor dem Alten Rathaus zur Vermeidung des Durchgangsverkehrs. Positiv: Viele gute Fahrradstände im Innenstadtbereich, Freigabe von Einbahnstraßen in beide Richtungen für Radler !Ich hoffe, dass Sie diesmal mehr Erfolg bei der Durchsetzung von Maßnahmen bei der Stadt und dem RP haben werden, allerdings bin ich sehr skeptisch, wenn ich mir die Reaktionen der Verantwortlichen in den Medien anschau: ...da können wir nichts machen !, ...da müssen wir erst einmal einen Plan machen (wann eigentlich ?)!, und der größte Hammer: ...es ist ja noch nichts passiert (!!!), will man also wirklich warten, bis Radler verletzt oder getötet werden ???Ich wünsche Ihnen viel Glück und Erfolg !
- Leute fahren 100 Meter zum nächsten Fast Food Restaurant mit dem Auto, aber sehen sich besser als Leute, die täglich viele Kilometer mit körperlicher Kraft betrieben fahren. Und ständig parken Last-Kraft-Wagen mitten im Nirgendwo auf dem Fahrradweg. Außerdem sind oft Ampeln asynchron, oder fallen manchmal einfach aus. Während es in Darmstadt sogar Fahrradstraßen gibt. Ich war schon mal ab und zu dahingefahren, und ein Teil des Weges ist leider auch komplett bewachsen, was ein Problem ist. Ich weiß auch, dass man nicht alles sofort lösen kann, ich zähle nur alles auf, damit man eine gute Übersicht hat. Danke für das Lesen.
- Mehr Geschwindigkeitskontrollen. Für Pizza-Lieferdienste gelten anscheinend gar keine Regeln und vor Gastronomiebetrieben von Mitbürgern mit Migrationshintergrund die ausschließlich von diesen besucht werden gelten auch in jeder Hinsicht eigene Gesetze, die nicht reguliert werden.
- Pläne, Vorschläge und Anregungen liegen vor, allein die Umsetzung ist sehr schleppend, Einrichtung von Fahrradstraßen möglich, wird vom Bürgermeister geblockt,
- Radfahren ohne ausreichende Beleuchtung nimmt immer mehr zu und sollte besser von den Behörden kontrolliert werden. Radfahrer sind oftmals genötigt sich Verkehrswidrig zu verhalten. Großer Wunsch: Autofreie Innenstadt... (keine Konflikte zwischen allen Verkehrsteilnehmer mehr, für alle ein Gewinn.... auch die kleineren Geschäfte würden profitieren denn Einkaufen oder "bummeln" macht wieder mehr Spaß!!!

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



- Stadt hat nur eine Hauptverkehrsstraße mit Radweg, Verbindung zu Ortsteilen und Umgebung ausgebauten Wegenetz
- Unser BGM kümmert sich nicht um Radfahrer. Reine Autostadt. Lebensgefährliche Abschnitte werden nicht beseitigt. Es wird alles verharmlost.
- Verbesserung der Beschaffenheit der offiziell als Fahrradrouten ausgeschilderten landwirtschaftliche Wege (Beseitigung der Schäden aus den letzten 40 Jahren!) betrifft leider auch die umliegenden Gemeinden (Trebur, Riedstadt, Büttelborn, Nauheim etc.).
- Viele Radwege enden und münden einfach in normale Straßen ein. Es ist schwierig gute Lösungen zu finden, weil die Straßen oft nicht breit sind. Parkende Autos verbrauchen viel Fläche. Mehr Parkfläche am Stadtrand und Mietfahrräder könnten die Verkehrsdichte reduzieren.
- Vielen Dank für diesen Fragebogen, im Kreis Groß-Gerau sind seit mehreren Jahren wirklich alle politischen Akteure sehr bemüht dem Mobilitätsmittel Rad die Priorisierung zu geben, die es verdient. Leider ist der Fortschritt eine Schnecke, gerade wenn es darum geht die Rad-Infrastruktur zu ertüchtigen und auszubauen. Vor allem die Kreuzungspunkte von den Wirtschaftswegen, die als Radwege genutzt werden, mit Landstraßen sind eine Gefahrenstelle! Auch die Beläge dieser Wegstrecken sind in schlechtem Zustand. Im Gegensatz zu den ausgewiesenen Radwegen. Hier ein Lob und die Bitte das Niveau mit einer regelmäßigen Instandhaltung zu halten. Die Stadt Groß-Gerau und sein Radverkehr ist ein sehr beachtenswerter Sonderfall. Die bestehende Raum- und Infrastruktur gibt hier wenig planerischer Gestaltungsraum. Das ist so knifflig, dass es meiner Ansicht nach einen Bundeswettbewerb verdient. Vielen Dank und bleiben sie gesund.
- Vor allem die Situation in der Jahnstraße und der Darmstädter Straße und im Helvetiaparc ist für Radfahrer sehr unbefriedigend.